

Chance für Newcomer Bands

Bühne frei für Nachwuchsacts: Ideen Expo startet Bandcontest mit Voting per App

REGION. Mit einem eigenen Bandcontest sucht die Ideen Expo, Europas größtes Technologie- und Innovationsfestival, junge Musiker, die Teil des Bühnenprogramms werden möchten. Newcomer Bands können sich online auf der Seite [IdeenExpo.de/Bandcontest](https://www.ideenexpo.de/Bandcontest) für den Wettbewerb bewerben und ihre Musik einreichen. Gesucht werden junge Acts mit eigener Musik, Energie auf der Bühne und Lust darauf, Teil der Ideen Expo und ihres großen Bühnenprogramms zu werden.

„Die Ideen Expo steht für Mut, Kreativität und dafür, Dinge einfach auszuprobieren. Genau diese Energie wollen wir auch mit unserem Bandcontest auf die Bühne bringen“, betont Olaf Brandes, Geschäftsführer der Ideen Expo GmbH. „Junge Bands bekommen bei uns die Chance, ihr Talent zu zeigen, vor großem Publikum aufzutreten und Teil dieses besonderen Festivals zu werden. Für viele ist das vielleicht der erste Auftritt auf einer richtig großen Bühne – und für die Gewinner-Band sogar die Möglichkeit, die zehnte Ideen Expo vor zehntausend Menschen musikalisch zu eröffnen.“

Nach Ende der Bewerbungsphase sichtet eine Jury alle Einsendungen und wählt daraus fünf Favoriten aus. Diese Finalis-

ten werden am 29. April bekannt gegeben – gemeinsam mit der Vorstellung der Acts und des Bühnenprogramms der Ideen Expo.

Anschließend ist das Publikum gefragt: In der Ideen Expo App können Nutzer für ihre Lieblingsband abstimmen und so entscheiden, welcher Act den Bandcontest gewinnt und somit am 20. Juni die zehnte Ideen Expo auf der Bühne musikalisch eröffnet. Mit ihrem Auftritt reiht sich die Gewinnerband des Bandcontests in eine Reihe prominenter Acts ein, die bereits auf der Ideen Expo Show Bühne gestanden haben. In den vergangenen Jahren sorgten unter anderem Cro, Nico Santos, Casper, Jan Delay, Bausa und Deichkind für besondere Konzertmomente vor tausenden Besuchern. Die Ideen Expo ist Europas größtes Technologie- und Innovationsfestival für junge Menschen. Sie findet vom 20. bis 28. Juni auf dem Messegelände in Hannover statt. Ziel der Veranstaltung ist es, junge Menschen für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern und ihnen berufliche Perspektiven in den MINT-Bereichen aufzuzeigen. Mit mehr als 330 Ausstellern, rund 800 interaktiven Exponaten und über 900 Workshops lädt die IdeenExpo zum Mitmachen, Ausprobieren und Entdecken ein.



Newcomer STNA durfte bei der Ideen Expo 2024 vor 10.000 Menschen im Vorprogramm von Cro auftreten.

Foto: Alexander Spiering

Informationen zur Versorgungssicherheit

„Wasserdialog“ im Regionshaus am Donnerstag, 30. April

REGION. Im Zuge des Klimawandels wird Wasser auch in der Region Hannover vor allem in den Sommermonaten knapper. Und bereits im März hat die Bodenfeuchte im Oberboden aufgrund geringer Niederschläge laut dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) wieder abgenommen. Hinzu kommt, dass die

Böden während des Frosts im Januar und Februar nur wenig Feuchtigkeit aufnehmen konnten.

Das wirft Fragen auf: Was sind geeignete Strategien fürs Wassermanagement bei häufiger auftretenden Trockenphasen? Und was können wir tun, damit auch in Zukunft noch genug Wasser für alle da ist? Damit be-

schäftigt sich der nächste „Wasserdialog“ der Region Hannover. Am Donnerstag, 30. April, 13.30 bis 16.30 Uhr, können Interessierte Fachvorträge zum Thema verfolgen und mit den Experten ins Gespräch kommen. Veranstaltungsort ist das Regionshaus, Hildesheimer Straße 18, 30169 Hannover, Sitzungsraum N002.

Nach einer Begrüßung durch den Leiter des Fachbereichs Umwelt, Mark Herrmann, informiert Johannes Leßmann von der Unteren Wasserbehörde über die Wasserstrategie der Region Hannover. Ab 14.10 Uhr stellt Jonas Elbershausen vom Regionssportbund die Förderrichtlinie zur Klimafolgenanpassung der Region

vor anhand ausgewählter Projektbeispiele zur smarten Sportplatzbewässerung und Wassereinsparung vor. Um Versorgungssicherheit im Klimawandel geht es ab 15 Uhr im Vortrag von Dr. Arnd Mehling, Leiter des Zentrallabors der Harzwasserwerke. Abschließend sprechen zwei der Referenten mit weiteren Experten aus der Re-

gionsverwaltung, dem Stadtsportbund und dem Publikum bei einer Fishbowl-Diskussion über die Herausforderungen von Trockenheit und Dürre.

Der „Wasserdialog“ findet halbjährlich statt und widmet sich abwechselnd den beiden Herausforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt: zu viel Wasser im

Winter und zu wenig Wasser im Sommer.

Zur Veranstaltungsreihe ist Fachpublikum aus Landwirtschaft, Unternehmen, Verwaltung und Politik eingeladen. Interessierte Anwohner der Region Hannover können ebenfalls teilnehmen. Eine Anmeldung ist per E-Mail klimaanpassung@region-hannover.de möglich.

AnzeigenSpezial

STEUERBERATUNG & RECHTSHILFE

DIE EXPERTEN IN IHRER NÄHE

Steuern? Wir machen das.

VLH.



Beratungsstellen vor Ort:

31275 Lehrte, Ahtener Str. 12, Veronika.Broszeit@vlh.de ☎ 05132/825344
31275 Lehrte, Parkstr. 17, Olaf.Meier@vlh.de ☎ 05132/8214821
31303 Burgdorf, Marktstraße 6, Olaf.Meier@vlh.de, ☎ 05136/9702780
31319 Sehnde, Ferd.-Wahrendorff-Str. 7, Heike.Melzer@vlh.de ☎ 05132/586878

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerg.

Ilse Kühn-Blaschek
Rechtsanwältin und Notarin a. D.

- Scheidungsrecht
- Erbrecht
- Grundstücksrecht
- Trennungs- und Scheidungsvereinbarungen

31275 Lehrte • Spreewaldstr. 1 • Tel. 05132/23 79
E-Mail: Rechtsanwaeltin@Kuehn-Blaschek.de

Haben Sie Anspruch auf Erziehungsrente?

Wenn der Ex-Mann oder die Ex-Frau verstirbt

Verstirbt der Ex-Mann oder die Ex-Frau, haben Geschiedene mit Kindern Anspruch auf die sogenannte Erziehungsrente von der Deutschen Rentenversicherung. Diese spezielle Form der Hinterbliebenenrente soll den Unterhalt des verstorbenen Ex-Partners ersetzen, teilt die Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV) mit.

Gezahlt wird die Erziehungsrente aus der eigenen Versicherung. Voraussetzung für die Leistung ist, dass die überlebende Person bis zum Tod des früheren Partners mindestens fünf Jahre lang Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt hat. Die Ehe muss außerdem nach dem 30. Juni 1977 geschieden worden sein, der überlebende Partner darf danach nicht wieder geheiratet haben.

Die Erziehungsrente wird sowohl gezahlt, wenn hinterbliebene Ex-Partner eigene und Kinder des früheren Partners erziehen als auch, wenn es sich um Stief- oder Pflegekinder handelt. Betroffene beantragen die Erziehungsrente beim zuständigen Rentenversicherungsträger. Ein Anspruch besteht bis zum 18. Geburtstag eines Kindes. Hat das Kind eine Behinderung, entfällt die Altersgrenze.



Anspruch auf Erziehungsrente: Geschiedene mit Kindern erhalten nach dem Tod des Ex-Partners eine besondere Hinterbliebenenrente zur Sicherung des Unterhalts.

Foto: Christian Klose/dpa-mag

Eigene Einkünfte werden angerechnet

Die Erziehungsrente entspricht in ihrer Höhe der Rente wegen voller Erwerbsminderung - sie lässt sich zum Beispiel der jährlichen Renteninformation entnehmen. Zu beachten ist allerdings, dass das eigene Einkommen bei

Erhalt der Leistung auf die Rentenhöhe angerechnet wird, sofern es gewisse Freibeträge überschreitet. Seit dem 1. Juli 2025 beträgt der entsprechende Freibetrag für Hinterbliebene 1.077 Euro pro Monat, der sich für jedes waisenrentenberechtigte Kind um weitere 228 Euro erhöht. Diese Freibeträge erhöhen sich

jährlich zum 1. Juli entsprechend der Rentenanpassung. Alle über die Freibeträge hinausgehenden Einkünfte werden zu 40 Prozent auf die Erziehungsrente angerechnet, so die DRV.

Weitere Auskünfte zum Thema finden Interessierte in der kostenfreien Broschüre «Hinterbliebenenrente: Hilfe in schwe-

ren Zeiten». Sie kann entweder auf der Webseite der Deutschen Rentenversicherung kostenfrei heruntergeladen oder bestellt werden. Dort stehen auch weitere umfangreiche Informationen, Formulare sowie die Möglichkeit zur Vereinbarung eines Beratungstermins und zur Antragstellung bereit. (DPA)

Marktspiegel

Jeden Samstag
frei Haus ...
www.marktspiegel-verlag.de

Das
„Schaufenster“
der heimischen
Wirtschaft und der
lokalen Events.